

Jahresbericht des Transplantationsbeauftragten

2003

Einleitung

In diesem Jahr wird nach 2002 zum zweiten Mal ein Bericht des Transplantationsbeauftragten über die Aktivitäten des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg auf dem Gebiet der Transplantationsmedizin vorgelegt. Sie umfassen die in Kooperation verschiedener Kliniken erbrachten Leistungen bei der Organspende sowie die Tätigkeiten des Transplantationsbeauftragten.

1. Potentielle Organspender

Als Organspender kommen potentiell alle Patienten auf einer Intensivstation in Betracht, bei denen der Verlust der Gehirnfunktionen nach einer akuten primären oder sekundären Hirnschädigung unter kontrollierter Beatmung unbeeinflussbar fortschreitet (infauste Prognose). Bei Ihnen ist das Vorliegen der Voraussetzungen für eine Organentnahme (Eintritt des Todes durch Feststellung des Hirntodes, Fehlen von medizinischen Kontraindikationen und Zustimmung in die Organentnahme) zu prüfen.

Im Jahr 2003 verstarben 35 Patienten mit einer schweren akuten primären oder sekundären Hirnschädigung, die auf einer Intensivstation künstlich beatmet wurden.

Bei diesen 35 Patienten ergab sich folgende Konstellation (Abbildung 1):

- 7 Patienten mit einer medizinischen Kontraindikation gegen eine Organspende (Malignom, Infektion, Multiorganversagen)
- 25 Patienten, bei denen eine Hirntoddiagnostik nicht begonnen wurde mit folgenden Gründen (siehe Abbildung 2):
 - 9 Therapiereduktion mit nachfolgendem Kreislaufversagen,
 - 9 unvollständiges Bulbärhirnsyndrom (Restfunktionen des Gehirns nachweisbar),
 - 1 nicht zu stabilisierender Kreislauf,
 - 4 plötzliches Kreislaufversagen,
 - 2 sonstige Gründe, (1 Barbiturat-Therapie, 1 Ablehnung der Organspende vorab),
- 3 Patienten, bei denen der Hirntod festgestellt wurde, davon wurde
 - 1 mal kein Gespräch mit den Angehörigen geführt
 - 1 mal eine Organentnahme durch die Angehörigen abgelehnt, und
 - 1 mal eine Organentnahme nach Zustimmung durch die Angehörigen durchgeführt.

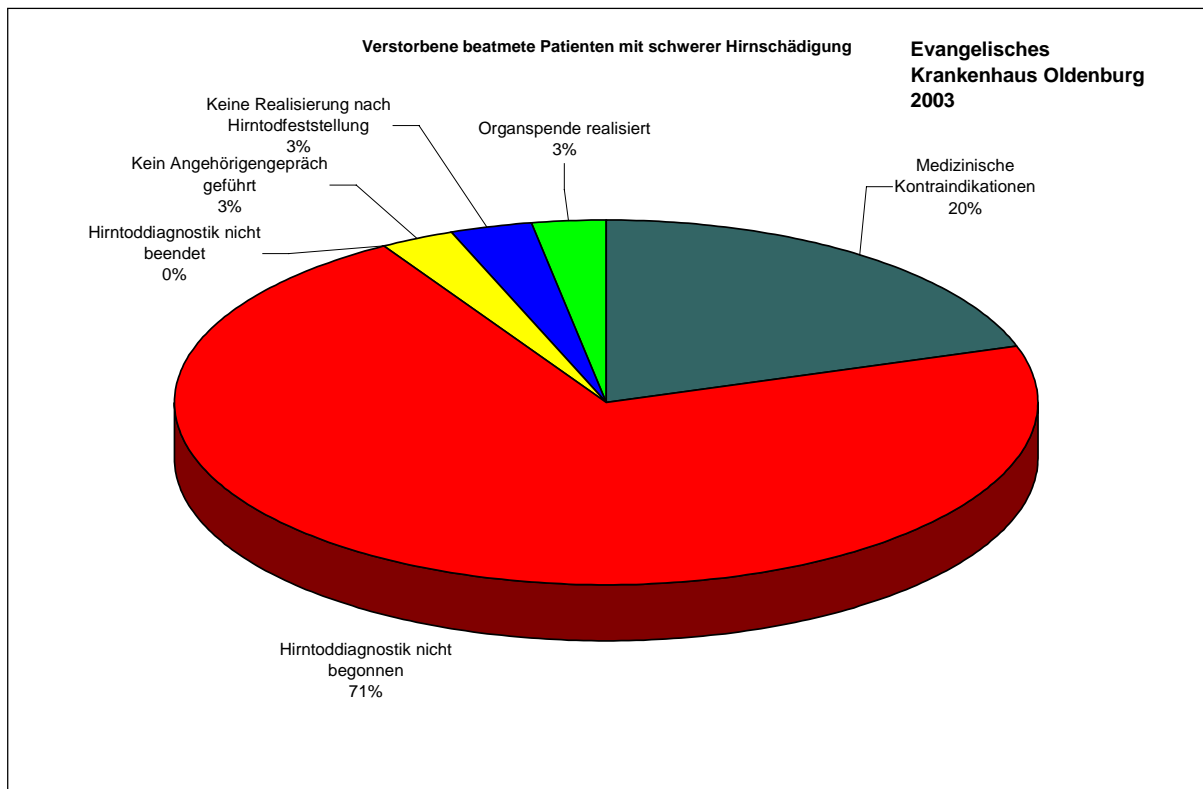
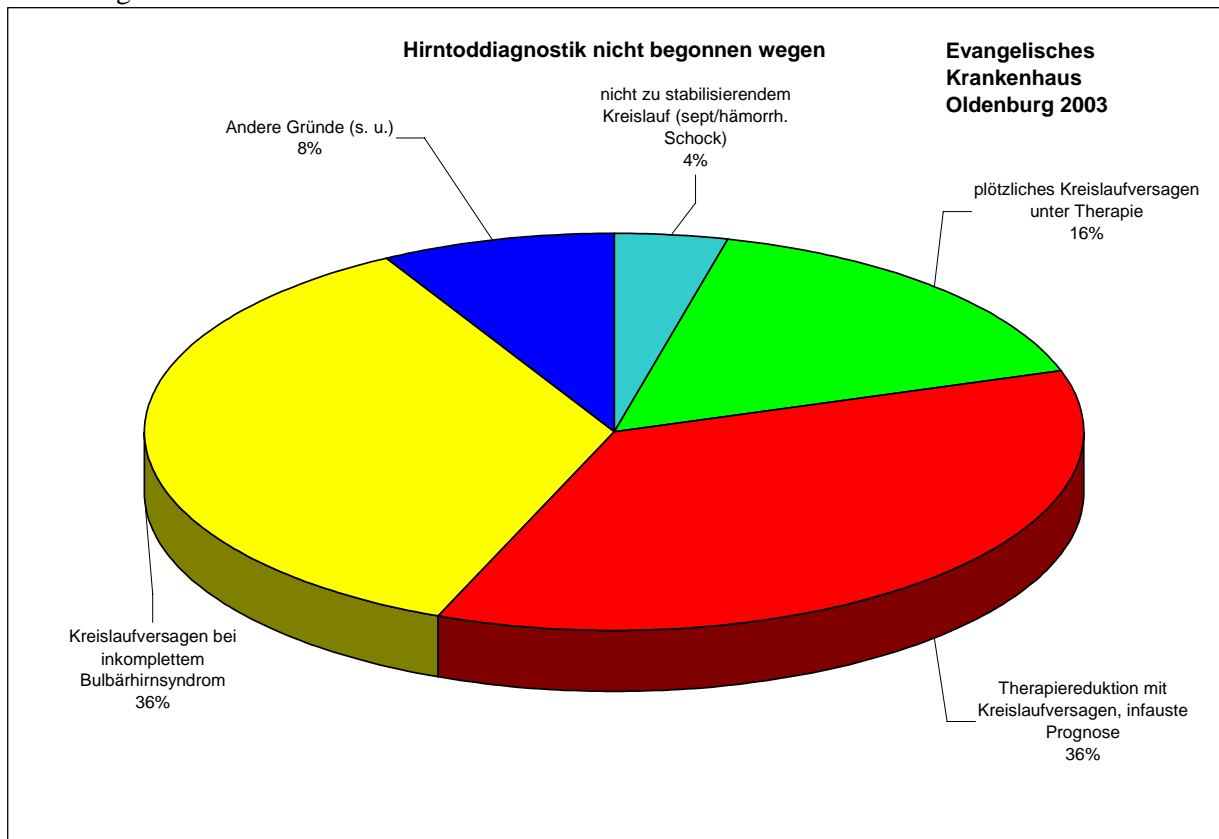


Abbildung 1

Abbildung 2



2. Organspenden

Im Jahr 2003 wurde im Evangelischen Krankenhaus Oldenburg 1 (2002: 5) Organspende realisiert. Hierbei wurden folgende Organe entnommen (in Klammern: 2002):

- Nieren: 2 (10)
- Leber: 1 (5)
- Herz: 1 (2)
- Lunge: 1 (3)
- Pankreas 1 (2)

Somit konnten insgesamt 6 (2002: 22) Patienten mit Organtransplantationen versorgt werden. Alle transplantierte Patienten konnten in ambulante Versorgung entlassen werden. Gewebespenden (z. B. Hornhäute) wurden 2003 nicht durchgeführt (2002: 3)

3. Nachsorgegespräche mit Angehörigen

Im Rahmen der Nachsorge für Angehörige von Verstorbenen, die unabhängig von der Zustimmung oder Ablehnung einer Organspende den Angehörigen angeboten wurde, wurde ein Gespräch mit Familienangehörigen geführt.

4. Fortbildungsveranstaltungen

Im Jahr 2003 wurde von der DSO ein ganztägiges EDHEP-Seminar in Bad Zwischenahn veranstaltet, das von 6 Mitarbeitern des Evangelischen Krankenhauses besucht wurde. Die Themen waren die Organspende und der Umgang mit trauernden Angehörigen. In der Krankenpflegeschule wurde in einer Doppelstunde im Oberkurs das Thema Organspende und Transplantation behandelt. Für die Fachweiterbildung Anästhesie- und Intensivpflege im Ausbildungsverbund mit dem Klinikum Oldenburg wurde für 2003 ein Unterrichtsblock mit 3 Doppelstunden durchgeführt.

Am 7. Mai 2003 wurde im Rahmen des Fortbildungsverbandes der Kliniken in Oldenburg und Westerstede eine Vortragsveranstaltung im Evangelischen Krankenhaus durchgeführt. Das Thema lautete: „Organspende - Die Aufgaben des Krankenhauses im Spendeprozess“, Referent war der Transplantationsbeauftragte, die Veranstaltung wurde von ca. 50 Interessenten besucht.

5. Jahrestreffen der Transplantationsbeauftragten

Der Transplantationsbeauftragte hat am 05.02.2002 am Jahrestreffen der Transplantationsbeauftragten aus Niedersachsen und Bremen in Bremen teilgenommen. Themen waren Informationen durch die Ärztekammer, die DSO, den Fachbeirat Nord und die Lebendspendekommission sowie mehrere Fortbildungsvorträge.

6. Mitarbeit im Fachbeirat Nord

Der Transplantationsbeauftragte wurde als Vertreter der Transplantationsbeauftragten aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen in den Fachbeirat Nord berufen und hat an den Sitzungen am 26.03. und 10.09.03 sowie an 4 Sitzungen der Strategiekommision teilgenommen. Schwerpunkt der Arbeit war die Analyse der Ursachen für den Rückgang der Spenderzahlen in der Region Nord 2002 und die Erarbeitung von Empfehlungen für die zukünftige Arbeit.

7. Entwicklung einer Leit- und einer Richtlinie zur Organspende und Transplantation

Für das Evangelische Krankenhaus Oldenburg wurde eine Leitlinie und eine Richtlinie erarbeitet, die in ihrer endgültigen Fassung im Jahr 2004 verabschiedet werden sollen. In ihnen werden die Leitziele, die rechtlichen Rahmenbedingungen und konkreten Maßnahmen zur Umsetzung für das Evangelische Krankenhaus Oldenburg verbindlich beschrieben.

Oldenburg, den 03.03.2004

W. Ellerbeck
Transplantationsbeauftragter